Antragsteller: JUSOS

Antragssprecher: Sebastian Hüstege

Der Unterbezirkstag möge beschließen:

Senkung der Kreisumlage

Wir fordern, dass unsere Vertreter im Kreistag, sich in der kommenden Wahlperiode von 2016-2021 dafür einsetzen, dass die Kreisumlage, die die Gemeinden im Landkreis Cloppenburg an ebendiesen abführen müssen, in einem verantwortungsvollen Maß gesenkt wird. Die hierfür notwendigen Anträge sollen von der SPD-Kreistagsfraktion im Rahmen der Haushaltsplanberatungen gestellt werden.

Begründung:

Die 13 Kommunen im Landkreis Cloppenburg bekommen Schlüsselzuweisungen vom Land Niedersachsen, Anteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer und erheben selbst die Grund- und Gewerbesteuern. Während die ersten beiden Zuweisungen (Schlüsselzuweisungen vom Land und Beteiligung an Umsatz- und Einkommenssteuer) durch die Kommunen nur mittelbar beeinflussbar sind, können sie durch die Änderungen der Grundsteuer- und Gewerbesteuerhebesätze ihre Einkommenssituation direkt verändern und „eigenes“ Geld einnehmen. In vielen Kommunen stellt sich die Situation allerdings so da, dass die Summe, die sie auf diese Art und Weise „einnehmen“ zu einem Großteil in Form der Kreisumlage wieder an den Landkreis Cloppenburg abgeführt werden muss. Von den restlichen Steuerzuweisungen müssen häufig der Großteil für Sozialleistungen und Personalausgaben verwendet werden, sodass unsere Mitglieder in den Gemeinde- und Stadträten bei ihrer Arbeit nur bedingt Investitionen vor Ort vorantreiben können. §5 der Haushaltssatzung des Landkreises Cloppenburg (Haushaltsjahr 2016): „Der Umlagesatz für die Kreisumlage wird für das Haushaltsjahr 2016 auf 44 v. H. der Steuerkraftzahlen der Grundsteuer A, der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer und des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer sowie 90 v. H. von den Schlüsselzuweisungen des Landes an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden festgesetzt.“ Im Haushaltsplan des Landkreises Cloppenburg für 2016 ist auf Seite V 14 erläutert, dass ein Prozentpunkt Kreisumlage knapp 1,5 Mio. EUR ausmacht. Rechnet man beispielhaft für die Gemeinde Garrel überschlägig, so kostet sie ein Prozentpunkt der Kreisumlage ca. 100.000 EUR. Würde man die Kreisumlage also auf 42% senken, kostete den Landkreis dies ca. 3 Mio. EUR und die 13 Kommunen hätten je nach Kommune einen unterschiedlich großen Geldbetrag mehr zur Verfügung, der für die Weiterentwicklung vor Ort eingesetzt werden könnte. In der Beispielrechnung hätte Garrel also knapp 215.000 EUR mehr für eigene Zwecke zur Verfügung, wobei sich in anderen Kommunen durchaus höhere/niedrigere Beträge ergeben könnten. Der zunächst hoch aussehenden Belastung der Kreiskasse kann entgegengesetzt werden, dass der Landkreis Cloppenburg sich insbesondere in den vergangenen 15-20 Jahren stark (auf Kosten der Kommunen) entschuldet hat und sich zinsbelastungstechnisch gesehen damit viel Luft für die Zukunft geschaffen hat. Zumal mit diesem Antrag keine drastische, sondern moderate Senkung der Kreisumlage z.B. auf 42 v.H. gefordert werden soll.

Daher wird den Delegierten seitens der Jusos eine Zustimmung zum Antrag empfohlen, da auch sie sich für ihre Tätigkeit in den einzelnen Parlamenten der Städte und Gemeinden mehr Handlungsspielraum schaffen.